

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2009)

Rubrik: Gebäude

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Symbolische Bauübergabe am 4. September 2009: v.l.n.r. Stadtpräsident Alexander Tschäppät, Direktorin a.i. Gabriele Keck, Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Stiftungsratspräsident Christoph Stalder, Bürgergemeindevizepräsident Rolf Dähler

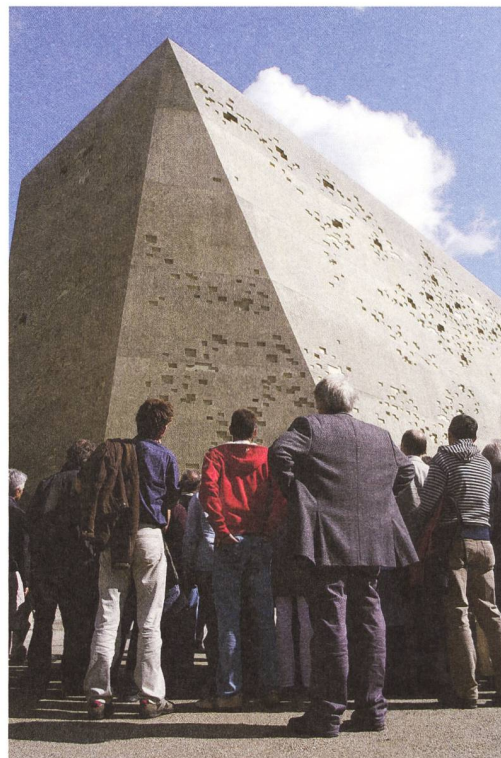
Einweihung des Erweiterungsbaus

115 Jahre nach seiner Gründung konnte das Historische Museum Bern seinen dringend benötigten Erweiterungsbau einweihen. Nach rund dreijähriger Bauzeit und Monaten intensiven Ringens um die Fertigstellung wurde das Bauwerk am 4. September 2009 mit einem festlichen Akt an die Bauherrschaft übergeben. Am folgenden Tag wurde der Neubau mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentiert.

Sowohl in der Fachwelt als auch bei der Bevölkerung wurde das Bauwerk begeistert aufgenommen. So schrieb die Architekturzeitschrift *archithese*: «Ohne das Vorhandene zu überformen oder mit zu viel Respekt dahinter zurückzutreten, haben die Bieler Architekten :mlzd das Historische Museum Bern erweitert. Eine eigenwillige und dennoch unaufdringliche Architektur vervollständigt das Ensemble und formuliert zugleich die städtebauliche Anbindung an das Kirchenfeldquartier.»

Mit der Fertigstellung des gesamten Bauwerks bezog Anfang September das ebenfalls im Kubus untergebrachte Stadtarchiv Bern seine Räumlichkeiten im Büroturm und in den Depots.

Die veranschlagten und im Jahre 2004 von den Stiftungsträgern zu je einem Drittel bewilligten Kosten haben 25.8 Mio. Fr. betragen. Die Abrechnungssumme, einschliesslich einer Teuerung von rund 2 Mio. Fr., wird um ca. 2.6 Mio. Fr. höher liegen.



Grosses Interesse am grossen KUBUS/Titan: Tag der offenen Tür am 5. September 2009

Tag der offenen Tür im neuen KUBUS/Titan

3181 Gäste nutzten am Samstag, 5. September 2009 die Gelegenheit, den neu erstellten Erweiterungsbau KUBUS/Titan zu besichtigen und am vielfältigen Familienangebot teilzunehmen. Hauptattraktion des Tages waren die Architektur-Führungen des Architektenteams :mlzd, das den Bau realisiert hat. Beeindruckt zeigten sich die Besucher auch auf den gut besuchten Rundgängen durch die neuen Depoträume in den Untergeschossen des Erweiterungsbaus. Vom Publikum begeistert aufgenommen wurde zudem die neue Piazza, welche nun die beiden Parkareale vor und hinter dem Museum verbindet. Bei strahlendem Wetter und in Feststimmung liessen Jung und Alt den 1000 m² grossen Platz auf sich wirken.

Umfangreiche Brandschutzmassnahmen im Altbau

Die Auflagen der Gebäudeversicherung zum Personenschutz bedingen verschiedene Brandschutz- und Sanierungsmassnahmen im Altbau. Für deren Umsetzung wurde ein Kostendach von 2 Millionen Franken festgesetzt. Die Fluchttreppe im Ostflügel wurde bereits 2006/07 realisiert. Zum Jahresende wurden die Arbeiten (Fluchtwege, Notausgänge, zusätzliche Brandmeldesensoren, Unterteilung in Brandabschnitte usw.) in der 1. Etage des Westflügels begonnen. Die mit Deckendurchbrüchen verbundene Realisierung der Brandschutzmassnahmen hat einschneidende Konsequenzen für den Museumsbetrieb. Teile der Dauerausstellungen müssen während des Umbaus vorübergehend geschlossen und Objekte zum Teil mit grossem Aufwand evakuiert und vorübergehend gelagert werden. Einige Ausstellungen müssen danach an die veränderten Raumverhältnisse angepasst und teilweise neu konzipiert werden.